

Patientinneninformation

*Gebärmutterhalsspiegelung
Abklärungs-Kolposkopie*



Diagnostische
Zuverlässigkeit

Damit Sie
sich sicher
sein können!



FRAUENÄRZTE AM STADEN

Sehr geehrte liebe Patientin,

bei Ihnen wurde im Rahmen der Vorsorgeuntersuchung ein auffälliger Abstrich vom Gebärmutterhals und/oder ein positiver HPV Test festgestellt und Sie haben nun eine Überweisung zur Kolposkopie* erhalten.

Es gibt keinen Grund zur Panik – im Gegenteil: diese Untersuchung wird nur deshalb durchgeführt, um zu verhindern, dass sich bei Ihnen ein Gebärmutterhalskrebs entwickeln kann. In der überwiegenden Mehrzahl der Fälle finden wir Veränderungen, welche nicht schwerwiegend sind und die im weiteren Verlauf lediglich beobachtet werden müssen.

Der vorrangige Zweck der Kolposkopie dient der Unterscheidung zwischen Frauen, bei denen zugewartet werden kann und solchen, bei denen ein kleiner Eingriff durchgeführt werden sollte.

Ziel der Untersuchung ist es, in jedem Fall sicherzustellen, dass Sie wieder völlig gesund werden.

**Griechisch:
Kolpo = Scheide und
skopie = betrachten
Deutsch: Gebärmutter-
halsspiegelung*

Was sollten Sie jetzt tun?

Gerne können Sie telefonisch einen Termin in unserer Dysplasiesprechstunde vereinbaren, am besten außerhalb Ihrer Periodenblutung.

Ob die Untersuchung möglichst zeitnah erforderlich ist oder ob es genügt, sie erst im Laufe der nächsten Wochen durchzuführen, hat Ihnen Ihre Frauenärztin in der Regel schon mitgeteilt. Bringen Sie bitte eine Überweisung, Ihre Krankenversicherungskarte und gegebenenfalls Befunde von Ihrem Frauenarzt mit.

Wie läuft die Kolposkopie ab?

Zunächst wird der Muttermund so eingestellt, dass er gut beurteilt werden kann. Wir schauen ihn uns in verschiedenen Vergrößerungsstufen gründlich an. Danach erfolgt in den meisten Fällen ein vorsichtiges Betupfen mit einer verdünnten Essigsäurelösung. Hierbei zeigen sich dann unter Umständen typische Veränderungen, die uns bei der weiteren Untersuchung leiten. Sie können die Untersuchung am Monitor mitverfolgen, wir erklären Ihnen jeden einzelnen Schritt und informieren Sie insbesondere, wenn eine Gewebeentnahme

notwendig wird. Alle erhobenen Befunde werden fotodokumentiert, damit sie gegebenenfalls bei Folgeuntersuchungen zum Vergleich herangezogen werden können.

Die Untersuchung dauert etwa 20 Minuten, in manchen Fällen brauchen wir etwas mehr Zeit, die wir uns aber gerne für Sie nehmen.

Ist die Kolposkopie schmerzhaft?

Wir wissen, dass die Kolposkopie für Sie eine angstbesetzte Situation sein kann, da Sie wahrscheinlich diese Art der Untersuchung bislang nicht kennen und sich zusätzlich um das Ergebnis sorgen. Die Entnahme von Material aus dem Gebärmutterhals oder aber eine Biopsie aus dem Gebärmuttermund wird von den meisten Frauen nicht als schmerzhaft empfunden, andere berichten über lediglich geringe Schmerzen, die sie auch nur für einen kurzen Moment verspürt haben. Sie brauchen also keine Angst zu haben.

Was müssen Sie am Untersuchungstag beachten?

Nach der Untersuchung kann es zu einer leichten Schmierblutung kommen, die meist nach ein bis zwei Tagen abgeklungen sein wird. Sie können sich normal belasten und sind arbeitsfähig und verkehrstüchtig. Baden, Schwimmen und Geschlechtsverkehr sollten Sie aber bis zum Abklingen der Schmierblutung vermeiden.

Wie geht es nach der Kolposkopie weiter?

Ein Teil der Gewebeproben wird in unserem eigenen Labor untersucht, andere werden zu einem pathologischen Institut geschickt. Sobald uns alle Ergebnisse vorliegen, wird in

einer Gesamtschau eine abschließende Diagnose erstellt und ein zusammenfassender Bericht mit einem Vorschlag bezüglich des weiteren Vorgehens erarbeitet. Dieses Endergebnis wird in der Regel ein bis zwei Wochen nach der Untersuchung Ihren Frauenärzten vorliegen, die dies dann auch mit Ihnen besprechen. In besonderen Fällen kann es sinnvoll sein, die abschließende Besprechung zunächst bei uns durchzuführen, damit wir auch in schwierigen Fällen gemeinsam den besten Weg für Sie finden.

Wie könnte es nach dem Erhalt des Ergebnisses weitergehen?

Unauffällige Befunde aber auch leichte und mittelschwere Veränderungen benötigen in der Regel keine Therapie, sondern werden wegen ihrer hohen Selbstheilungsrate in genau festgelegten (meist halbjährlichen) Kontrollen in Ihrer Frauenärztlichen Praxis weiter verfolgt.

Was geschieht, wenn doch ein operationsbedürftiger Befund entdeckt wurde?

In circa 10% der Fälle ist ein kleiner ambulanter Eingriff am Gebärmutterhals notwendig, um die Veränderung sicher und nachhaltig zu entfernen. Diesen Eingriff kann möglicherweise Ihre Frauenärztin oder Ihr Frauenarzt durchführen, andernfalls wenden Sie sich bitte an uns.



FRAUENÄRZTE AM STADEN

Weitergehende Informationen

Näheres über die Vorsorge des Gebärmutterhalskrebses, insbesondere auch über die aktuelle seit 2020 geltende organisierte Krebsfrüherkennungsrichtlinie (oKFE-RL), die Bedeutung der unterschiedlichen zytologischen und histologischen Diagnosen, sowie einer HPV Infektion finden Sie auf unserer Homepage der Frauenärzte am Staden.

Für das Team der Dysplasiesprechstunde

Prof. Dr. Klaus J. Neis

Dr. Karoline Spengler

Dr. Katharina Diener

Frauenärzte am Staden

Saarbrücker Zentrum für
Gynäkologie, Onkologie
und Geburtshilfe.

Bismarckstraße 39 - 41

66121 Saarbrücken

Bitte vereinbaren
Sie einen Termin
unter Telefon:
0681 960 800-0